

Kosten und Erstattung durch gesetzliche Krankenkassen

Eine osteopathische Behandlung die 60 Min. umfasst, stellen wir Ihnen mit € 90,-, eine Behandlung von 45 Min. mit € 70,- in Rechnung. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse, ob und wieviel Kosten übernommen werden.

Die Osteopathin Sophia Grebe

Sophia Grebe hat Ihre fünfjährige Ausbildung zur Osteopathin in Hamburg am European College of Osteopathic Medicine (ECOM) absolviert. Zudem ist sie seit Januar 2017 staatlich geprüfte Heilpraktikerin.

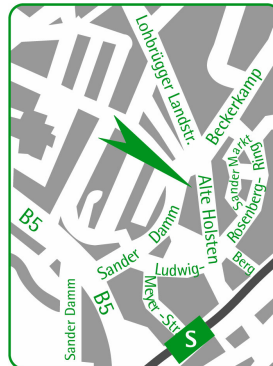
Sollten Sie ein Vorgespräch mit Frau Grebe für weitere Informationen zur Osteopathie wünschen, wenden Sie sich gerne an unserer Rezeption.



Unsere weiteren Angebote

- Physiotherapie
- Physikalische Therapie
- Sport- und Fitness-Training
- Rehabilitation Sport
- Gesundheitskurse
- Präventionskurse
- Schwimmbad (32°)
- Sauna
- Wellnessbehandlungen

Anfahrt



Praxis-Klinik Bergedorf

Reha-Center

Alte Holstenstraße 2

21031 Hamburg-Bergedorf

Tel: 040 - 725 75-0

Fax: 040 - 725 75-155

E-Mail: reha@praxis-klinik-bergedorf.de

Internet: www.praxis-klinik-bergedorf.de

Öffnungszeiten Reha- Center

Montag – Donnerstag 07.00 – 19.30 Uhr

Freitag 07.00 – 17.00 Uhr



OSTEOPATHIE IN DER PRAXIS-KLINIK BERGEDORF

Alternative Medizin in einem
schulmedizinischen Zentrum

Was ist Osteopathie

Die Osteopathie bietet gegenüber der Schulmedizin eine ganze Reihe von zusätzlichen Möglichkeiten. Sie betrachtet den Patienten immer in seiner Gesamtheit und beschäftigt sich nicht mit der Behandlung einzelner Symptome, sondern versucht immer die Ursachen von Beschwerden aufzuspüren und sie zu behandeln. Gesundheit ist kein Ziel das wir erreichen, sondern eine Art Gleichgewicht.

Der Ansatz der Osteopathie ist einfach: Dort, wo Bewegung verhindert wird, macht sich Krankheit breit und der Körper gerät aus dem Gleichgewicht. Die Osteopathie kennt alle kleinen und großen Bewegungen des menschlichen Körpers sowie die unzähligen Strukturen aus die der Organismus besteht und die alle miteinander direkt oder indirekt zusammenhängen. Jede Struktur ist umgeben von dünnen Bindegewebshüllen, den Faszien. Diese bilden gemeinsam eine große Körperfaszie.

Solange unser Körper alles im Gleichgewicht halten kann, sprechen wir von Gesundheit. Da der Organismus aber ständig inneren und äußeren Einflüssen ausgesetzt ist, kann das Gleichgewicht verloren gehen und der Körper erkrankt. In der Osteopathie versucht man durch unterschiedliche Techniken (meist sanft) den Körper anzuregen, ein neues Gleichgewicht zu erstellen. Bewegungseinschränkungen werden aufgespürt und aufgelöst und der Körper wird wieder ins Gleichgewicht gebracht.

Behandlungsaufbau

Nach einer ausführlichen Anamnese erfolgen Diagnose und Therapie ausschließlich mit den Händen. Die Osteopathin spürt Bewegungseinschränkungen und Spannungen auf, die sie mit speziell für die Osteopathie entwickelten Techniken behandelt. Der erste Termin umfasst 60 Min.

Alle weiteren osteopathischen Behandlungen werden in Absprache mit der Osteopathin und je nach Symptomen mit 45 oder 60 Min. Behandlungsdauer angesetzt. Der Körper kann etwa 2-3 Wochen auf eine Behandlung reagieren.

Diagnosen die behandelt werden können:

- Bereich Bewegungsapparat: Gelenkprobleme, Hexenschuss, Ischialgie, Schleudertrauma, Stauchung, Verletzungen
- Bereich Internistik: Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Organsenkung, Operationsfolgen wie Narben und Verwachsungen
- Bereich HNO: Kopfschmerz, Migräne, Nasennebenhöhlenentzündung, chronische Mittelohrentzündung, Schwindel, Tinnitus, Kiefergelenksprobleme
- Urogenital Bereich: Menstruationsbeschwerden, Schwangerschaft, klimatische Beschwerden

Geschichte der Osteopathie

Der amerikanische Arzt Andrew Taylor Still (1828 – 1917) begründete vor über 130 Jahren die Osteopathie. Er reagierte damit auf den Mangel an Kenntnissen der damaligen Schulmedizin. Machtlos hatte er als Arzt mit ansehen müssen, wie seine erste Frau und vier seiner Kinder an Krankheiten starben. Deshalb suchte Still nach einem neuen Verständnis von dem, was Medizin sein sollte.



Seine Erkenntnisse bilden bis heute das Fundament der osteopathischen Medizin:

- die grundlegende Bedeutung von Bewegung für alle Strukturen im Körper
- die gegenseitige Abhängigkeit von Struktur und Funktion
- die Betrachtung des Organismus als untrennbare Einheit
- dessen Fähigkeit zur Selbstheilung